

Der älteste Nationalpark Mitteleuropas

»Allegra« – freue dich, so lautet der heitere rätoromanische Gruß, mit dem wir im Nationalparkhaus in Zernez begrüßt werden. Dort erhalten wir eine theoretische Einführung, auf unserer Wanderung lernen wir den Nationalpark dann hautnah kennen. Und damit jenen Teil der Schweiz, in dem »die Natur vor allen menschlichen Eingriffen geschützt und die gesamte Tier- und Pflanzenwelt ihrer natürlichen Entwicklung überlassen« ist, wie es im Artikel 1 des heute gültigen Bundesgesetzes über den Schweizerischen Nationalpark vom 19. Dezember 1980 heißt. Allerdings ist eine Mehrtageswanderung quer durch den Park gar nicht so einfach, denn bei genauerem Hinsehen gleicht der Park einem vielgliedrigen Flickentepich. Fast sieht es so aus, als wurden damals – immerhin wurde der Park bereits im Jahr 1914 als erstes europäisches Schutzgebiet dieser Art ins Leben gerufen – nur die Flächen unter Schutz gestellt, an deren landwirtschaftlicher Nutzung damals keiner Interesse hatte. Unsere Tour führt daher nur zu einem kleinen Teil durch den Park und deutlich mehr durch die angrenzende Sesvennagruppe. Dem Naturerlebnis tut das keinen Abbruch.

▼ Ein Wahrzeichen des Unterengadin: Schloss Tarasp.

**TOURENINFO**

Ausgangspunkt: Zernez, 1485 m, Haltestation der Rhätischen Bahn.

Endpunkt: Scuol, Ortsteil San Jon, 1465 m. San Jon ist ein großer Pferdehof mit Restaurant. Die dazugehörige Bushaltestelle befindet sich an der Verbindungsstraße zwischen S-charl und Scuol, ca. 300 m westlich des Hofes. Scuol selbst ist Endhaltestelle der Rhätischen Bahn.

Anforderungen: Einfache Hochgebirgswanderung auf zum Teil schottrigen Pfaden.

Höhenunterschied: 3530 m im Aufstieg, 3920 m im Abstieg (28.20 Std.).

GIPFEL

▲ **Piz Quattervals**, 3165 m: Höchster Berg des Nationalparks, von der Chamanna Cluozza, 5 Std. Aufstieg, 3 Std. Abstieg. Blau-weiß markierter Steig, ab 2500 m weglos, viel Schutt (T3 bzw. T4, je nach Verhältnissen).

▲ **Piz Sesvenna**, 3204 m: Zwischen Engadin und Vinschgau gelegen. Von der Fuorcla Sesvenna (4. Etappe) nach Süden auf den Restgletscher und über den Ostgrat zum Gipfel. Von der Schutzhütte Sesvenna ca. 6 Std. für den Auf- und Abstieg. Hochalpine Tour, die Trittsicherheit, Erfahrung auf Gletschern sowie die Beherrschung des II. Grads UIAA erfordert, leichte Hochtour, großteils markiert (WS).

▲ **Piz Lischana**, 3105 m: Schöner Aussichtsgipfel oberhalb des Unterengadin. Von der Chamanna Lischana ca. 2.30 Std., vom Pass Rims (5. Etappe) ca. 1 Std. für Auf- und Abstieg. Unmarkierter Weg, dessen Begehung Trittsicherheit verlangt (T3).

UNTERKÜNFTE

▲ **Chamanna Cluozza**, 1882 m, Schweizer Nationalpark, bew. Ende Juni bis Mitte Oktober, 68 Schlafplätze, Tel. 081/8561235.

▲ **Berggasthaus Buffalora**, 1968 m, an der Straße zum Ofenpass, privat, 14 Schlafplätze, fast ganzjährig bewirtschaftet, Tel. 081/8561632, www.berggasthaus-buffalora.ch.

▲ **Hotel Süsom Givè**, 2149 m, direkt am Ofenpass, privat, Tel. 081/8585182, Fax 081/8586171.

▲ **Landgasthof Crusch Alba**, 1810 m, in S-charl, privat, Anfang Juni bis Mitte Ok-

Kinder: Die Tour ist für Kinder ab 10 Jahren gut geeignet.

Information: Scuol Tourismus, Stradun, 7550 Scuol, Tel. 081/8612222, Fax 081/8612223, www.engadin.com. Samnaun-Tourismus, Dorfstraße 4, 7563 Samnaun-Dorf, Tel. 081/8685858, Fax 081/8685662, www.samnaun.ch. Nationalparkzentrum, 7530 Zernez, Tel. 081/8514141, www.nationalpark.ch.

Karten: SLK Blätter 249 »Taraspe« und 259 »Ofenpass« (Maßstab 1:50.000); Kümmerly+ Frey, Wanderkarte »Unterengadin« (Maßstab 1:60.000).



▲ Arvenholz im God Tamangur.

tober, Zimmer und Touristenlager, Tel. 081/8641405, Fax 081/8641406, www.cruschalba.ch.

▲ **Gasthaus Mayor**, 1810 m, in S-charl, privat, ganzjährig bewirtschaftet, Zimmer und Touristenlager, Tel. 081/8641412, Fax 081/8649983, www.gasthaus-mayor.ch.

▲ **Schutzhütte Sesvenna**, 2258 m, AVS, bew. Mitte Juni bis Ende Oktober, 78 Schlafplätze, Tel. 0039/0473/830234, www.sesvenna.it.

▲ **Chamanna Lischana**, 2500 m, SAC, bew. Anfang Juli bis Anfang Oktober, 42 Schlafplätze, Tel. 081/8649544.

► **1. Tag: Zernez, 1485 m – Chamanna Cluozza, 1882 m**

4.10 Std., 640 m↑, 240 m↓

Wir verlassen Zernez nach Osten in Richtung Ofenpass und erreichen einen kleinen Parkplatz, an dem wir rechts abbiegen und über eine mit Holz gedeckte Brücke den Spöl überqueren. Nun geht es linkshaltend auf einem Feldweg leicht bergan bis zum Beginn der Cluozza-schlucht. Der Pfad knickt nach Südsüdwest um und steigt steil in Serpentina nach oben. Dabei bieten sich immer wieder schöne Ausblicke durch den Lärchenwald auf das Val Cluozza und die umgebenden Berge. Beim Wegpunkt Il Pra, 2039 m, über dem sich etwas unterhalb die Hütte »Bellavista« befindet, verlassen wir den Kamm und queren in das Val Cluozza hinein. Durch märchenhaften Wald verlieren wir langsam an Höhe, bis es zum Schluss steil hinunter zur Brücke über den Ova da Cluozza geht. Auf der anderen Seite wandern wir knapp 100 Höhenmeter zu der auf einer Lichtung gelegenen Chamanna Cluozza hinauf.

► **2. Tag: Chamanna Cluozza, 1882 m – Ofenpass, 2149 m**

5.10 Std., 800 m↑, 900 m↓

Wir verlassen die gemütliche Chamanna Cluozza und beginnen den Aufstieg zum Sattel Murter. In vielen Kehren führt der Weg hinauf, anfangs durch Wald, später über Wiesen, auf denen häufig Stein-

böcke oder Gämsen zu sehen sind. Beim Blick über die Schulter rückt zudem der Piz Quattervals mit seinen Schuttströmen ins Blickfeld, der höchste Gipfel im Nationalpark und eine lohnenswerte Tagestour. Auf der Ostseite des Passes folgen wir dem nicht zu übersehenden Pfad ins Tal hinunter. Auf einer Lichtung (Plan Praspöl) etwas oberhalb des Talbodens teilt sich der Weg: Rechts geht es das Spöltal hinauf, links hinunter zur Brücke über den Fluss. Bequemer und kürzer ist der Weg links. Über eine spektakuläre Brücke überqueren wir die Spölschlucht und steigen anschließend zur Bushaltestelle Vallun Chafuol auf. Der Bus fährt im Sommer jede Stunde und bringt uns zu den Übernachtungsgelegenheiten im Bereich des Ofenpasses (Berggasthaus Buffalora und Hotel Süsum Givè).

► **3. Tag: Ofenpass, 2149 m – S-charl, 1810 m**

5 Std., 250 m↑, 590 m↓

Direkt am Ofenpass beginnt in nördliche Richtung unser Weg. An einer Verzweigung nach wenigen Metern halten wir uns rechts und wandern in Richtung F. Funt da S-charl. Auf gleicher Höhe bleibend geht es zunächst nach Osten zu den Wiesen der Plan da l'Aua. Der Weg leitet in einen Fahrweg über, den wir am Punkt 2190 m wieder verlassen. Wir steigen zur F. Funt da S-charl auf, einem breiten Pass mit einigen Skiliften. Langsam an Höhe verlierend gelangen wir



▲ Blaue Seen im kargen Karst: die Seenplatte der Rims.

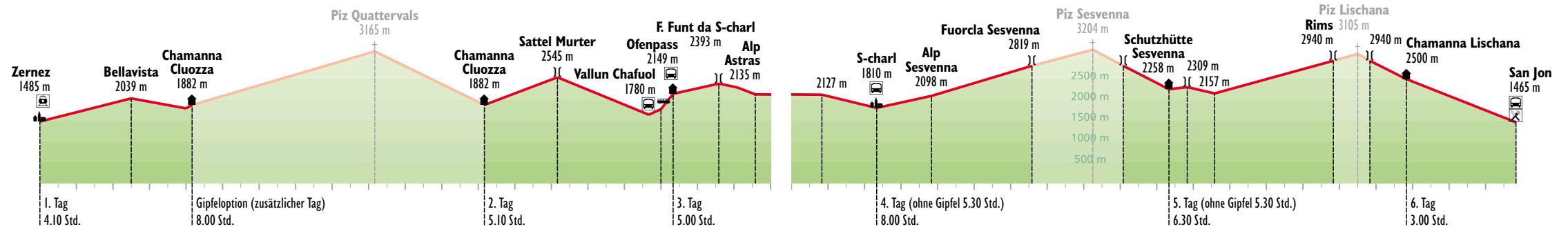
dann zu einem markanten Felsblock (Plan Mattun), 2303 m. Von dort wandern wir zur Alp Astras, 2135 m, hinunter, wo wir auf den Weg von Lü über den Pass da Costainas treffen. Wir gehen geradeaus, überqueren einen Bach und erreichen den bekannten God Tamangur, den höchsten Arvenwald Europas. Zwischen uralten Bäumen zieht sich der Weg hinauf und hinunter, totes und lebendes Holz schaffen eine fast mystische Atmosphäre. Der Wald endet an der ehemaligen Alp Tamangur Dadora, wo uns einige Tafeln auf die Bedeutung des Waldes hinweisen und uns außerdem erklären, warum der gegenüberliegende Berg

nach der holländischen Prinzessin Amalia benannt wurde. Wir passieren die Alp in nördliche Richtung und steigen nun zum Hauptweg am Bach Clemgia ab. Parallel zu diesem leitet uns der Weg nun nach S-charl, einer mittelalterlichen Bergbausiedlung (Bus nach Scuol).

► **4. Tag: S-charl, 1810 m – Schutzhütte Sesvenna, 2258 m**

5.30 Std., 1010 m↑, 560 m↓

Vom Zentrum in S-charl (Brunnen) folgen wir den Schildern ins Val Sesvenna. Auf einer Fahrspur erreichen wir die unbewirtschaftete Alp Sesvenna. Dahinter



gabelt sich der Weg. Rechtshaltend steigen wir zur Fuorcla Sesvenna, 2819 m, auf, von der wir auf die traurigen Reste des Sesvennagletschers blicken. Hinter dem Pass geht es zunächst hinunter zum Furkelsee, in dem sich bei klarem Wetter der zackige Föllerkopf spiegelt. Weiter unten passieren wir noch den ungefähr fünf Minuten vom Weg entfernten Sesvennasee, ein lohnender Abstecher zu einem schönen Pausenplatz. Anschließend steigen wir hinunter zu der vom Südtiroler Alpenverein betriebenen Schutzhütte Sesvenna.

➤ **5. Tag: Schutzhütte Sesvenna, 2258 m – Chamanna Lischana, 2500 m**

5.30 Std., 830 m↑, 590 m↓

Zusammen mit vielen Mountainbikern geht es von der Hütte über eine alte Passstraße zum Passo di Slingia und damit zurück in die Schweiz. Auf einer Höhe von ca. 2200 m (Hinweisschilder) verlassen wir den Fahrweg und gehen hinunter zu einer Brücke. Nach Überquerung der Brücke wandern wir steil

hinauf auf das weitläufige Karstplateau der Rims. Um gefühlte 1000 Ecken geht es herum und irgendwann erreichen wir, stets leicht ansteigend, den Pass Rims, 2940 m. Von dort können wir auf den Piz Lischana, 3105 m, steigen, einem dank seiner zentralen Lage hervorragenden Aussichtsberg. Vom Pass lavieren wir geradeaus durch eine unangenehme Schotterrinne hinunter zur Chamanna Lischana, unserem heutigen Ziel.

➤ **6. Tag: Chamanna Lischana, 2500 m – San Jon, 1465 m**

3 Std., 1040 m↓

Steil geht es auf dieser Etappe hinunter nach Scuol, eine Kehre nach der anderen verlieren wir stetig an Höhe. Wir gelangen in den Wald, wo wir uns links halten und den Pferdehof San Jon erreichen. Auf dessen Zufahrtssträßchen wandern wir zur Straße zwischen Scuol und S-charl, wo wir auf die Bushaltestelle treffen. Der Bus fährt in der Saison jede Stunde, allerdings nicht gegen Mittag (per Autostopp hat man aber auch Chancen).

